„Außerunterrichtliche Veranstaltungen"

PESTALOZZI GYMNASIUM

(gültig durch GLK-Beschluss am 05.12.2018)

1. Allgemeines

Außerunterrichtliche Veranstaltungen sind aus fachlichen und pädagogischen Gründen eine wertvolle Ergänzung des Unterrichtes.

Bei allen Unternehmungen

- ⇒ ist eine dem Alter der Schülerinnen und Schüler angemessene Beteiligung bei der Ideenfindung, Planung und Durchführung anzustreben. Ebenso sinnvoll und notwendig ist eine frühzeitige Beteiligung der Eltern.
- ⇒ ist bei der finanziellen Planung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und dem finanziellen Leistungsvermögen von Eltern und Schülern Rechnung zu tragen.
- ⇒ Freiplätze für die Lehrkräfte bei Unterkunft und Transport sind anzustreben.
- ⇒ sollte darauf geachtet werden, dass sich möglichst viele Kolleginnen und Kollegen im Sinne einer gleichmäßigen Lastenverteilung an diesen Veranstaltungen beteiligen.

In allen Klassen und Kursen können auf Initiative von Klassen bzw. Klassenlehrer/innen oder Fachlehrer /innen pädagogisch begründete "Verfügungstage" beantragt werden.

Die unten aufgeführten Projekte werden in Umfang und Inhalt als ausgewogen betrachtet. Die durch sie angestrebten Ziele rechtfertigen die unvermeidlichen Belastungen des Unterrichtsalltages.

- Alle Veranstaltungen müssen auf einem Formular bei der Schulleitung beantragt werden.
- In Ausnahmefällen können bei rechtzeitiger Anmeldung (Versicherungsschutz) bei der Schulleitung Privat-PKW benutzt werden.

2. Übersicht der jährlich angebotenen Veranstaltungen für alle Klassenstufen

(Vorrang beim Einsatz der zur Verfügung stehenden Ressourcen)

Um in allen neu gebildeten Klassen und Tutor-Gruppen das Zusammengehörigkeitsgefühl zu fördern, wird den Klassenlehrer/inn/en bzw. Tutor/inn/en dringend empfohlen, zu Schuljahresbeginn einen Verfügungstag in diesem Sinne zu nutzen, z.B. als Wandertag.

- In Klasse 5 wird ein erlebnispädagogisch geprägter Waldtag oder Vergleichbares durchgeführt.
- Ende Klasse 5 oder zu Beginn Klasse 6 werden bis zu drei zusammenhängende Verfügungstage außerhalb der Schule verbracht (Kurzschullandheim). Eine Beteiligung der "Paten" ist möglich.
- In Klasse 7 findet das Schullandheim im Umfang von in der Regel 7 Tagen statt. Um die Schülerinnen und Schüler möglichst vielfältig in die Planung einzubinden, sollte das Schullandheim langfristig und mit einem pädagogischen Grundkonzept geplant werden. Die Beschränkung auf wenige, bewährte Zielorte erleichtert die schulinterne Planung.
- In Klasse 8 findet ein Verfügungstag als Teamtrainingstag (oder Vergleichbares) statt.

- In Klasse 9 findet die „sozialen Woche" statt: Schülerinnen und Schüler engagieren sich außerhalb der Schule in sozialen Einrichtungen.

- In Klasse 9 findet fachbezogen die Fahrt zur Gedenkstätte Dachau statt.

- In Klasse 10 findet fachbezogen die Fahrt zum Landtag nach Stuttgart statt.

- Die Klasse 10 hat Orientierungsfunktion hinsichtlich der Kurswahlen und einer späteren beruflichen Orientierung. BOGY (Berufsorientierung Gymnasium) - Praktika finden für jede Klasse in einer festgelegten Woche mit Ferienanschluss statt.

- In Klasse 10 dient ein Verfügungstag zum Thema „Stark fürs Leben" oder Vergleichbares ebenfalls der Orientierung.

- In allen Klassen werden in der Regel zum Schuljahresschluss mindestens zwei Verfügungstage eingesetzt (1x Sporttag und 1x Unternehmung als Klasse oder als Projekttage)

- In J1 finden die Studienfahrten (5 Unterrichtstage) statt. Im Vordergrund stehen dabei die thematische Vertiefung und Erweiterung ausgewählter Unterrichtsinhalte. Die Veranstaltung wird an die Tutorinnen und Tutoren des betreffenden Schuljahrs gekoppelt, d.h. diese können gemeinsam mit ihrer Tutorengruppe die Studienfahrt im Verlauf der Jahrgangsstufe 1 organisieren und planen. Damit der Organisationsaufwand und die Gesamtkosten möglichst gering bleiben, wählen (mindestens) zwei Tutor-Gruppen einen gemeinsamen Zielort aus, der es in ausreichendem Maße erlaubt, im Verlauf der Studienfahrt fachspezifische Themenschwerpunkte aufzugreifen.

- Im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung (BSO) gehen die Schüler der J1 und J2 zum Studientag. In J1 finden 9 Veranstaltungen (1-3 stündig) zur Berufs- und Studienorientierung statt (s. Konzept BSO – intern/ extern und teilweise mit externen Experten).

- In J2 besucht zudem eine Ausbildungsmesse (1 Tag) und nimmt an 2-3 zwei- bis dreistündigen Veranstaltungen zur BSO teil.

3. **Beispiele für weitere Projekte:** (in Abhängigkeit von der konkreten Finanzierbarkeit/ Haushalt)

- SMV: Vormittage für die Unterstufe/ Veranstaltungen der Referate/ Wochenenden/Workshop
- Schüleraustausche: Schweidnitz, Polen/ Valence, Frankreich/ Sprachreisen (Spanien, Straßburg-Fahrt …)
- „Jugend trainiert"-Veranstaltungen
- Veranstaltungen der Theater-AGs, Chöre und Instrumentalgruppen: auswärtige Probentage/ Sonderproben vor Aufführungen/ Aufführungen
- Fachbezogene Exkursionen
- Rhetorikseminare
- Streitschlichterseminar
- MAUS-Seminar